VI.

Des Herren Abendmahl.

Du grosse, freundlich mich zu laden,
Dein Herz ist treu, gesinnt zu Dir;
Dein Wort der Sünder u. der Gnaden
Lockt mich mit freundlichem Begier;
Du ziehst mich in die Lebens Fülle
Du ziehst mich in des Lebens Strom,
Dein Leib ist mir der Nahrung Fülle
Und süsser Labung ist dein Blut.

Ich komm voll Freudigkeit. voll Hoffnung
Weil Du so gnädig bist zu mir.
Ich, Herr, mit getrübtem Herzen
Komm nicht, mit dein Freund zu dir
Ich komm nicht, du wohl, sein Amtlich Schauen
Ich komm, schmecken seine Freundlichkeit
Dein will ich nimmer mehr Dich lassen
Du du verlangest zu dieser Zeit.

Ich dürste, Herr! du bist die Quelle!
Lebendig rufe schaust zu Dir;
Ich schöpfe durch die Lebens wellen,
Du trinkst unsers Dich vereinbar mir!
Ich hungre! Hungrend zu schauen
Ich dein Lust, du himmlisch Land!
Du wirst uns mich nicht lassen
Du stärkst uns mich in meinen
Welt.